

---

## Rundschreiben der Österreichischen Beringungszentrale

### Nr. 10 (Dezember 2022)

Alle Jahre wieder melden wir uns im Dezember mit den wichtigsten Neuigkeiten aus der Beringungszentrale und möchten die Gelegenheit auch nutzen, um unseren zahlreichen Beringer:innen und Helfer:innen sehr herzlich zu danken!

**Ein großes Dankeschön für Ihren unermüdlichen Einsatz rund um die Vogelberingung!!!**

#### **Rückblick**

Zu Beginn des heurigen Jahres hatte uns Covid19 noch fest im Griff, weshalb unsere Tagung im Februar abermals leider nur online stattfinden konnte. Über 35 Teilnehmer:innen folgten dennoch der Einladung und lauschten den interessanten Vorträgen unserer Kollegen der Beringungszentrale Hiddensee und Ljubljana sowie den tollen Beiträgen unserer Beringer:innen. Im Frühling entspannte sich die Corona-Situation zunehmend, weshalb erfreulicherweise gleich mehrere Ausbildungsschwerpunkte für angehende Beringer:innen in Kärnten und Niederösterreich wie geplant stattfinden konnten. Neben unserer „hauseigenen“ Freiland- und Forschungsarbeit waren wir auch in unserem siebten Bestehensjahr intensiv mit Projektmanagement und Beringer:innen-Betreuung, Datenevaluierung und -aufbereitung, der Bearbeitung von Wiederfunden und dem Aufbau der Beringungsdatenbank sowie Gremienarbeit beschäftigt. Auch der Veranstaltungskalender füllte sich 2022 rasch wieder und so sorgte Öffentlichkeitsarbeit bei der Langen Nacht der Forschung, den Tagen der Artenvielfalt und dem Forschungsfest NÖ - um nur einige zu nennen - für Abwechslung. Erwähnen möchten wir an dieser Stelle außerdem, dass heuer zwei neue IMS-Standorte etabliert werden konnten: sowohl in Maria Elend in Kärnten als auch in der Garten Tulln in Niederösterreich verlief die erste Saison sehr vielversprechend und wir freuen uns über die beiden neuen und zukunftssträchtigen Beringungs-Initiativen!

#### **Neues Konzept der Beringer:innen-Ausbildung**

Seit der Gründung der Österreichischen Vogelwarte und ihrer Beringungszentrale 2016 ist die Nachfrage nach Beringungskursen ungebrochen groß. Als Reaktion haben wir seit damals fünf Theoriekurse und -seminare mit ca. 130 Teilnehmer:innen sowie sieben praktische

Ausbildungskurse mit knapp 50 Teilnehmenden abgehalten. Die meisten der bisherigen Angebote richteten sich an Neulinge – daraus resultierende neue Beringungsprojekte blieben aber die Ausnahme. Da das zeitliche Investment der Beringungszentrale in die Ausbildung groß, der Output aber eher gering war, stellen wir unser Ausbildungskonzept ab 2023 um.

Statt der „Crash-Kurse“ für Einsteiger:innen wird die Ausbildung daher zukünftig auf bereits erfahrene angehende Beringer:innen zugeschnitten. Die nötige einschlägige Praxis müssen Interessierte durch ihre aktive Mitarbeit in etablierten Beringungsprojekten im In- oder Ausland sammeln. Nur Personen, die in Vogelfang und -beringung (einschließlich der dafür nötigen Kenntnisse in Art- und Altersbestimmung sowie dem korrekten Vermessen der Vögel) bereits geübt sind und konkrete eigene Projektideen mitbringen, erfüllen die Voraussetzungen für eine Teilnahme am neuen Ausbildungskurs der Österreichischen Beringungszentrale. Dieser Kurs soll also in erster Linie erfahrenen und bereits fortgeschrittenen angehenden Beringer:innen, wie z.B. mehrjährigen Stationshelfer:innen, als letzter „Feinschliff“ dienen und auf die abschließende Prüfung sowie das eigene Beringungsprojekt bestmöglich vorbereiten. Ein erster „Fortgeschrittenen-Kurs“ ist bei Bedarf für 2024 geplant.

Alle Infos zum neuen Ausbildungskonzept stehen übrigens auch [online](#) auf unserer Homepage jederzeit für Sie zur Verfügung.

### **Telemetrie-Grundsatzpapier**

Bereits im Jahr 2021 erarbeiteten Birdlife Österreich und die Österreichische Vogelwarte gemeinsam mit Expert:innen anderer Institutionen das [Grundsatzpapier zum Einsatz der Telemetrie an wildlebenden Vögeln in Österreich](#). Das Dokument gibt Empfehlungen für die Besenderung freilebender Vögel in Österreich und soll den handelnden Akteur:innen wie auch den zuständigen Behörden als Leitlinie für die Durchführung bzw. Genehmigung von Besenderungsprojekten dienen. Wir möchten unsere Ringnutzer:innen darauf hinweisen, dass Besenderungen aller Art als Zusatzmarkierungen zu bewerten sind und ihr Einsatz daher im Vorfeld mit der Beringungszentrale abgesprochen werden muss. Wie alle anderen Zusatzmarkierungen (z.B. Farb- und Ableseringe) sind entsprechend auch Besenderungen nur in Kombination mit offiziellen Vogelwarte-Ringen anzubringen.

### **Fanggenehmigungen**

Wie in den Ringnutzungsrichtlinien verankert, sind alle Ringnutzer:innen, die einen eigenen Fangbescheid (also eine Fanggenehmigung der zuständigen Naturschutz- oder Jagdbehörde) halten (= Bescheidhalter:innen), dazu angehalten, diesen vor Projektbeginn an die Beringungszentrale zu übermitteln. Eine gültige Genehmigung ist (gemeinsam mit der fristgerechten und sauberen Meldung aller Beringungs- und Wiederfunddaten) Voraussetzung für die Nutzung österreichischer Markierungsringe; wir möchten daher alle Bescheidhalter:innen daran erinnern, uns ihre aktuellen Genehmigungen zuzusenden, insbesondere, wenn es seit Projektbeginn Bescheid-Verlängerungen oder -erweiterungen gab!

## **Meldung von Wiederfunden und Ringablesungen**

Wie gehabt, sind alle hierzulande aktiven Beringer:innen dazu angehalten, sämtliche **Fundmeldungen innerhalb Österreichs** immer direkt unter [ring@vetmeduni.ac.at](mailto:ring@vetmeduni.ac.at) an die Österreichische Beringungszentrale zu melden – dies gilt für alle „Begegnungen“ mit bereits beringten wildlebenden Vögeln, also für Wiederfänge, Totfunde, Ringablesungen etc., auch wenn diese einen ausländischen Ring tragen. Bei Direktmeldungen an ausländische Zentralen, Projektbetreiber:innen und/oder Online-Plattformen ist weder die Weitergabe noch die Speicherung der Funddaten gewährleistet. Für die Wiederfundbearbeitung bedeuten Direktmeldungen (und die häufig daraus resultierenden Doppelmeldungen) zusätzlichen – und vermeidbaren – Aufwand, sie sind daher unbedingt zu unterlassen!

Sollten Sie auf Ringfundmeldungen nicht innerhalb von ein paar Wochen eine Rückmeldung von uns erhalten, dann bedeutet dies in 90% der Fälle, dass uns oder der zugehörigen Zentrale die entsprechenden Beringungsdaten noch nicht (ausreichend) gemeldet wurden. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer einer (vollständigen!) Fundmeldung dauert in unserer Zentrale 3-4 Tage. Haben Sie daher Geduld, eine vollständige Lebensgeschichte eines Vogels ist es sicher wert, ein paar Tage darauf zu warten!

**Sind Sie im Ausland und haben dort einen markierten Vogel gesehen**, melden Sie diesen bitte über [https://app.bto.org/euring/lang/pages/recovery\\_form.jsp](https://app.bto.org/euring/lang/pages/recovery_form.jsp).

Einzigste Ausnahme innerhalb Österreichs sind **Meldungen über die Plattform ornitho.at**. Dank einer vertraglichen Regelung werden Ringmeldungen auf ornitho.at seit mehr als einem Jahr an die österreichische Beringungszentrale weitergeleitet. Dieser (indirekte) Meldeweg ist aber prinzipiell nur für Ringablesungen auf Distanz und Personen gedacht, die nicht selbst beringen und daher auch keinen „direkten Draht“ zur Beringungszentrale haben. Geben Sie bitte keine Wiederfunde durch Wiederfänge Ihrer Beringungen über ornitho.at ein, sondern kontaktieren Sie uns direkt per Email falls, aus welchen Gründen auch immer, für Sie die Wartezeit auf unsere Rückmeldung auf das Mitsenden Ihrer Wiederfangdaten in der jährlichen Datenmeldung „zu lange“ dauert.

In diesem Zusammenhang möchten wir außerdem darauf hinweisen, dass die Datenweitergabe von ornitho.at an uns aus technischen Gründen nur dann gewährleistet ist, wenn im Zuge der ornitho-Meldung das Häkchen neben dem Satz „Der Vogel ist markiert und ein Code ist ablesbar.“ gesetzt wird (was insbesondere bei der Nutzung auf Mobilgeräten derzeit noch ein Problem darstellen dürfte). Beobachtungsmeldungen ohne Häkchen nur unter Angabe der Ringnummer im Kommentarfeld werden NICHT an uns kommuniziert und können daher auch nicht bearbeitet werden.

## **Friendly Reminder**

Rechtzeitig vor dem Beginn des neuen „Beringungsjahres“ dürfen wir abermals einige Dinge in Erinnerung rufen:

- **Meldung aller Beringungs- und Wiederfunddaten 2022:**  
bis spätestens **15. Jänner 2023** (wurde 2022 nicht beringt, bitte um formlose Leermeldung)

- **Ringbestellungen:**  
bis spätestens **31. Jänner 2023**
  
- **Kommunikation mit der Beringungszentrale:**
  - o Für allgemeine Anfragen, Projektmanagement, Datenmeldungen, Ringbestellungen etc.: [aoc@vetmeduni.ac.at](mailto:aoc@vetmeduni.ac.at)
  - o Für Ringfunde/Ringablesungen/Wiederfundkommunikation ausschließlich: [ring@vetmeduni.ac.at](mailto:ring@vetmeduni.ac.at)Bei persönlich an uns adressierten Emails ist nicht immer gewährleistet, dass diese im Falle von Abwesenheiten zeitnah beantwortet werden können.
  
- **Rechtzeitige Absprache mit der Beringungszentrale:**  
bei neuen Beringungsprojekten, Änderungen bereits laufender Projekte (z.B. auch neuer ProjektverantwortlicheR), Einsatz von Zusatzmarkierungen etc.

### **Beringer:innen-Tagung 2023**

Wir freuen uns sehr, dass unsere Tagung 2023 aus heutiger Sicht als Präsenzveranstaltung stattfinden wird können und laden Sie zu einem persönlichen Wiedersehen am **Samstag, den 11. März 2023**, ein! Der Austragungsort der kommenden Beringer:innen-Tagung ist voraussichtlich in Wien oder Niederösterreich, alle Details geben wir Ihnen natürlich noch rechtzeitig per Email bekannt.

### **Weihnachtsurlaub**

Die Beringungszentrale ist von 22. Dezember bis einschließlich 6. Jänner auf Urlaub, ab Montag, 9. Jänner sind wir gerne wieder für Sie da!

**Wir wünschen Ihnen ein frohes und erholsames Fest und ein glückliches neues Jahr!!!**

**Ihre Österreichische Beringungszentrale**

#### **Kontakt**

Österreichische Vogelwarte  
Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung (KLIVV)  
Savoyenstraße 1A  
1160 Vienna  
Tel.: +43(0)1 25077 7349  
Fax: +43(0)1 25077 94 71349  
Email: [aoc@vetmeduni.ac.at](mailto:aoc@vetmeduni.ac.at)  
[www.vogelwarte.at](http://www.vogelwarte.at)